

## **Projekt: STEP – Erweiterung der Kläranlage Bettembourg**

### **Fachliche Stellungnahme Scoping Avis AGE in Bezug auf Auswirkungen des Projekts auf die Ziele der WRRL**

#### Zu VI.

##### a) Hydraulische Bewertung

Es ist darauf hinzuweisen, dass zum Crauthemerguef keinerlei hydraulische Daten vorliegen, die eine exakte hydraulische Charakterisierung dieses Wasserlaufs erlauben würden. Tatsache ist, dass das Gewässer erst ab der KA Bettembourg Wasser führt und nur einen kleinen zuführenden Graben mit nennenswerter Wasserführung aufweist. Ohne die KA Bettembourg würde der Crauthemerguef mit Sicherheit über längere Phasen im Jahr trockenfallen.

##### b) Bewertung der physikalisch-chemischen Qualität

Mischungsberechnungen für den Crauthemerguef sind auf Grund fehlender Daten zum Abfluss ohne Kläranlage nicht möglich. Die Bewertung der Auswirkungen kann sich nur auf die Ergebnisse des vom Projektträger durchgeführten Messprogramms und die Beobachtungen und die fachliche Expertise der Gutachter stützen. Die Befunde örtlicher Untersuchungen zeigen sehr deutlich, dass die Gewässereigenschaften des Crauthemerguef wesentlich von den Einleitungen der Kläranlage abhängen und er sonst nur ein zeitweise trockenfallender Entwässerungsgraben wäre. Der Crauthemerguef ist nach den Vorgaben der WRRL (vgl. Gemeinsame Strategie zur Umsetzung der WRRL „Common Implementation Strategy für the Water Framework Directive kurz CIS“, hier: Guidance document No. 2 (WFD CIS GD 2)) in einem Zustand zu erhalten bzw. dahingehend zu verbessern, dass er die Erreichung der WRRL-Ziele für den OWK VI-4.1.1.b nicht beeinträchtigt. Alle Beschreibungen und Bewertungen der Auswirkungen der Einleitung der KA haben im Fachbeitrag WRRL daher vor diesem Hintergrund zu erfolgen. Wir weisen diesbezüglich auf unsere Fachbeiträge zu den Kläranlagen Neunhausen und Weicherdange hin, bei denen diese Sachverhalte ebenfalls relevant waren.

##### c) Bewertung der biologischen Qualität

Der Fachbeitrag WRRL wird die potenziellen Auswirkungen der Einleitung auf die biologischen QK der betroffenen OWKs umfassend darstellen und bewerten. Für die biologischen QK sind Entwicklungen der physikalisch-chemischen Parameter ein sehr entscheidender Aspekt. Es werden zunächst die lokalen Auswirkungen anhand der zu erwartenden Konzentrationsänderungen beschrieben und dann in Bezug auf den OWK bewertet. Es ist darauf hinzuweisen, dass lokal eng begrenzte Änderungen in der Regel keine Auswirkungen für den gesamten OWK haben. Die Betrachtungsebene für die Bewertungen des Vorhabens auf die Ziele der WRRL ist der OWK und nicht die lokale Veränderung.

Zur Fischfauna in der Alzette liegen verschiedene Daten vor, die für die Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens herangezogen werden können. Die Referenz-Fischzönose ist für den betroffenen Abschnitt klar definiert. Aus Untersuchungen an der Alzette in den Jahren 2019/2020 („Evaluation de l'impact environnemental suite à deux épisodes de pollution accidentelle de l'Alzette en septembre 2019“) geht die Zusammensetzung der Fischfauna klar hervor. Da seither keine wesentlichen Änderungen des ökologischen Zustandes der Alzette zu verzeichnen sind, sind die Daten als valide für die Beurteilung der aktuell vorkommenden Fischarten und die Auswirkungsprognose des Projekts anzusehen. Hervorzuheben ist, dass die Bewertungen des IPR bei den damaligen Untersuchungen zwischen „mäßig“ und „unbefriedigend“ schwankten, ohne dass Gründe hierfür erkennbar waren. Die in Gewässerabschnitten oberhalb und unterhalb der Mündung des Crauthemergruef (und damit der Einleitung der KA Bettembourg) lokalisierten Probestellen unterschieden sich in Bezug auf die Fischfauna nicht wesentlich.

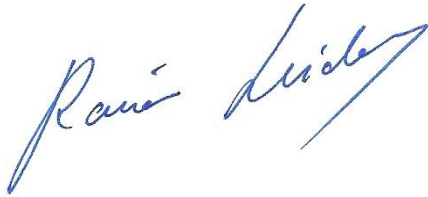
Es ist nicht davon auszugehen, dass lokale Fischuntersuchungen, wie sie von der AGE gefordert werden, einen signifikanten Beitrag zu den Bewertungen der Auswirkungen des Projekts auf die Ziele der WRRL leisten können. Dasselbe gilt für die Forderung, „Laichplätze oder andere sensible Lebensraumtypen“ unterhalb der Einmündung des Crauthemergruef in die Alzette und unterhalb der Einleitung der Kläranlage in den Crauthemergruef zu lokalisieren. Wie bereits ausgeführt, besteht die Wasserführung des Crauthemergruef im Bereich der Einleitung vollständig aus dem Kläranlagenabfluss. Außerdem sind die Laichhabitate der Leitarten der Referenz-Fischzönose sehr unterschiedlich und die Arten auch nicht hochspezialisiert. So laicht der Döbel beispielsweise sowohl über Kiesgrund, als auch in Wasserpflanzen, Schmerlen in Pflanzenbeständen und Elritzen wiederum über Sand/Kies. Sohlabschnitte mit Hartsubstraten, Detritus, submersen und emersen Pflanzen oder in das Wasser hängenden Wurzeln verteilen sich mosaikartig über den gesamten Gewässerlauf der Alzette und auf Grund der Mobilität der Fische können diese Bereiche von den Tieren aktiv aufgesucht werden. Eine spezielle Kartierung von potenziellen Laichgründen direkt unterhalb der Mündung des Crauthemergruef ist daher nicht zielführend und für den Crauthemergruef aus den o. g. Gründen obsolet.

Potenzielle Auswirkungen von Temperaturerhöhungen werden im FB WRRL in Bezug auf die vorhandene Fischfauna (Verschlechterungsverbot) und in Bezug auf die Referenz-Fischzönose (Verbesserungsgebot) geprüft und bewertet. Ein wesentlicher weiterer Faktor ist der Sauerstoffgehalt. Bei beiden Parametern gelten, im Unterschied zu allen anderen physikalisch-chemischen QK, nicht das Jahresmittel, sondern die maximalen bzw. minimalen Werte.

Für die Bewertung in Bezug auf die WRRL-Ziele sind keine speziellen örtlichen Fischuntersuchungen erforderlich. Die Arten des Epipotamals sind in der Regel wenig temperaturempfindlich, lediglich für Hasel und Elritze ist das winterliche Temperaturmaximum von 10 °C maßgeblich. Die potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf den Temperaturhaushalt der Alzette werden für diese sensiblen Arten dargestellt und bewertet. Bei der Bewertung auf OWK-Ebene kommt es auf die potenzielle Reichweite negativer Auswirkungen im OWK an (siehe hierzu unsere Ausführungen im FB WRRL zur KA Beggen), nicht auf lokale, eng begrenzte Veränderungen. Entsprechend wird in Bezug auf den Sauerstoffhaushalt verfahren. Es ist anhand der bisherigen Ergebnisse der physikalisch-chemischen Untersuchungen des STEP allerdings bereits absehbar, dass Auswirkungen auf den Sauerstoffhaushalt der Alzette nicht die Dimension der Einleitung der KA Beggen erreichen werden.

Fazit: Die Grundlagen für die Analyse und Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Ziele der WRRL für den OWK VI-4.1.1.b sind in Bezug auf die QK Fische ausreichend. Ein spezielles Untersuchungsprogramm im Crauthemergruef und in der Alzette im Bereich der Mündung des Seitengewässers ist für den FB WRRL nicht erforderlich. Aus fischökologischer und wissenschaftlicher Sicht wären Untersuchungen gleichwohl interessant und wünschenswert.

Essen, 17.September 2024



Dipl.-Biol. Rainer Leiders